

Mehrheiten

Stutensee: Bürgerentscheid, OB-Wahl, neues Hallenbad

Für die Stadt Stutensee bringt das Jahr 2018 jede Menge Besonderheiten. Nachdem der Büchiger Lachwald schon 2017 das Aufregerthema schlechthin war und zwei Bürgerinitiativen auf den Plan rief, kommt es beim Bürgerentscheid im Februar zum Showdown. „Sind Sie dafür, dass der Lachwald in seiner jetzigen Form erhalten bleibt und der Beschluss des Gemeinderats zur Aufstellung eines Bebauungsplans ‚Lachwald II‘ aufgehoben wird?“ heißt die Frage, zu der über 19 000 Frauen und Männer ihre Meinung äußern sollen. Exakt 10 000 Personen – das bedeutet eine Wahlbeteiligung von 52,3 Prozent – sind dem Aufruf gefolgt. 7 267 Stutenseer lehnen damit die vom Gemeinderat gewünschte Lachwald-Bebauung ab. Das sind fast die doppelte Menge der Stimmen, die als Quorum gefordert sind

(3 836). Die Nein-Stimmen (2 733) bleiben bedeutungslos. Und: Die Mehrheit kommt, mit erwarteter Spitze aus Büchig, aus allen Stadtteilen. Die Bürgerinitiativen feiern ihren Sieg.

Wenige Wochen später verkündet Oberbürgermeister Klaus Demal nach 27 Jahren als Rathauschef den Rückzug vom Amt aus gesundheitlichen Gründen. Der Gemeinderat ernennt ihn kurz nach seinem Rücktritt zum Ehrenbürger.

Seine Nachfolgerin, die im zweiten Wahlgang gewählt wird, ist die Chefjustiziarin der Stadt Karlsruhe, Petra Becker. Sie tritt im Oktober ihr Amt an.

Ebenfalls im Spätjahr wird das neue Hallenbad eröffnet. Das Stutenseebad wurde als Ersatz des vorhandenen gebaut – eine Sanierung wäre zu aufwendig gewesen.



DER BÜCHIGER LACHWALD ist Thema eines Bürgerentscheids in Stutensee, wo 2018 OB Klaus Demal zurücktritt und Petra Becker zur Nachfolgerin gewählt wird.